

Patentstrategie – mehr als „Patentierungsstrategie“

Die Entstehung von Erfindungen im Unternehmen als strukturierter Prozess



Bernd Tödt
Dipl.-Ing.,
Vizepräsident des
Bundespatent-
gerichts a. D.

Warum Patentieren?

- Was patentieren – und was nicht?

Patentinformationen umfassend nutzen

Konkurrenzanalysen

- Trends erkennen und daraus die richtigen Schlüsse ziehen

Patentierungsstrategien (national, europäisch, weltweit)

Optimierte Verfahrensführung bei den Patentämtern – geringere Kosten kürzere Verfahrensdauern

Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit mit externen Patentanwälten

Proaktiv dem Wettbewerb begegnen

Über die Veranstaltung

„Wer gut bleiben will, muss ständig besser werden“ – das Seminar empfiehlt, diese Erkenntnis auf die Situation des Patentbereichs im eigenen Unternehmen anzuwenden. Es zielt darauf ab, die bisher geübte Praxis auf den Prüfstand zu stellen und ggf. nachhaltig zu optimieren. Sie erfahren, wie Sie Ihr bisheriges Vorgehen im Patentbereich auf Effizienz überprüfen und ggf. erheblich verbessern können. Das Seminar vermittelt das spezielle Wissen und geeignete Vorgehensweisen zur Durchführung dieses Verbesserungsprozesses. Am Ende steht die optimale Patentstrategie für Ihr Unternehmen. Sie umfasst eigene Patentierungen im gebotenen Umfang, die optimierte Verfahrensführung bei den Patentämtern und die volle Nutzung von Patentinformationen, um aus dem Verhalten des Wettbewerbs die richtigen Schlüsse für das Handeln im eigenen Unternehmen zu ziehen.

Teilnehmerkreis

Geschäftsführer, Patentverantwortliche, Mitarbeiter von Patentabteilungen mittelständischer Unternehmen.

In Ihrer Investition sind die Tagungsunterlagen, die Mittagessen sowie die Pausensnacks enthalten. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und den genauen Veranstaltungsort. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Die elektronische Schutzrechtsakte

- 13.02.2020 in München
- 10.06.2020 in Mannheim

Ausarbeitung von Patentansprüchen

- 28.04.2020 in München
- 22.09.2020 in Bremen

Ausarbeitung von Bescheidserwiderungen

- 29.04.2020 in München
- 23.09.2020 in Bremen

Patentstrategie

- 26.05.2020 in München

Pro Veranstaltungstag € 790,- zzgl. MwSt.
Bei Buchung von zwei Tagen € 1.390,- zzgl. MwSt.
Bei Buchung von drei Tagen € 1.790,- zzgl. MwSt.

Der zweite und jeder weitere Teilnehmer aus einem Unternehmen erhält einen Rabatt in Höhe von 10%.

Die AGB's finden Sie unter www.ipforip.de.
Für weitere Informationen stehen wir Ihnen per E-Mail unter info@ipforip.de und auch telefonisch unter der Rufnummer +49 (0) 6201/3 92 33-00 zur Verfügung.

Anmeldung per Fax an +49(0)6201/3 92 33-17

Titel/Name/Vorname

Abt./Funktion

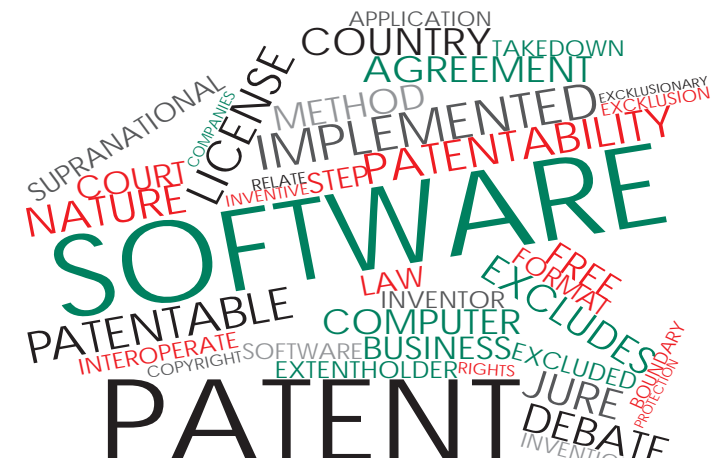
Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail



Patentrecht

Für Rechtsanwälte sind die Seminare im Sinne von § 15 FAO anerkannt

Die elektronische Schutzrechtsakte

Das digitale Büro in der Praxis

13. Februar 2020 in München
10. Juni 2020 in Mannheim

Ausarbeitung von Patentansprüchen

Ansprüche rechtssicher und präzise formulieren
28. April 2020 in München
22. September 2020 in Bremen

Ausarbeitung von Bescheidserwiderungen

29. April 2020 in München
23. September 2020 in Bremen

Patentstrategie

- Mehr als „Patentierungsstrategie“
26. Mai 2020 in München

2020_04



Die elektronische Schutzrechtsakte

Das digitale Büro in der Praxis



Oliver Otto
Diplom-Informatiker
genese.de GmbH



Dr. Alexander Jeschke
Patentanwalt
Weidner Stern Jeschke

■ Aufbau und Arbeitsweisen mit Papierakten oder mit teilelektronischen Akten

- Inhalt einer Papierakte
- Kommunikation unter Zuhilfenahme derartiger Akten
- Vorteile und Nachteile dieser Akten

■ Rechtliche Anforderungen an die elektronische Akte

- Einschränkung der Kommunikationswege
- Anforderungen an die Aufbewahrung
- Pragmatischer Ansatz einer Papierakte

■ Elektronisches Arbeiten mit der E-Akte

- Die E-Akte als Informationsquelle
- Die E-Akte ist mehr als das Abbild der gesammelten Kommunikation
- Die elektronische Aufgabe als Mittel für die internen Arbeits- und Ablaufprozesse
- Der Weg zum erfolgreichen elektronischen Arbeiten

■ Ein Blick in die Praxis

- Kommunikationschaos ordnen
- Die Umsetzung der elektronischen Akte am Beispiel der Verwaltungssoftware Genese
- Papiergebundene Prozesse abschaffen (bzw. minimieren)
- Praktische Übungen
- Infrastrukturelle Voraussetzungen für das Umsetzen des elektronischen Arbeitens mit der E-Akte
- Technische Hilfsmittel
- Anforderungskatalog an Software und Hardware
- Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern

Über die Veranstaltung

In dieser Schulung werden Ihnen Konzepte für das Arbeiten mit einer elektronischen Akte vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen werden Abläufe aus dem Büroalltag betrachtet, und es wird gezeigt, wie elektronische Dokumente virtuell in einer Kanzlei oder einer Patentabteilung durch die Assistenten und Sachbearbeiter abgearbeitet werden. Speziell das Wechselspiel mit dem Anwalt bzw. Entscheidungsträger bekommt ein neues Gewicht in den Prozessen einer elektronischen Bearbeitung.

Die praktischen Beispiele werden anhand der Verwaltungssoftware Genese gezeigt, die auch auf andere Verwaltungsprogramme übertragbar sind. Dieses Seminar ist nicht dafür geeignet, die für Sie passende Verwaltungssoftware zu finden.

Teilnehmerkreis

Patentanwälte, Leiter von Patentabteilungen, Entscheidungsträger, Sekretärinnen, Bürofachkräfte, Patentanwaltsfachangestellte, Büroleiter / Office Manager, Patentanwaltskandidaten, Patentreferenten.

Ausarbeitung von Patentansprüchen

Ansprüche rechtssicher und präzise formulieren



Bernd Tödte
Dipl.-Ing.,
Vizepräsident des
Bundespatent-
gerichts a. D.

■ Patentansprüche – gesetzliche Regelungen, Rechtsprechung und Bestimmungen der Patentämter (EPA und DPMA)

■ Patentschutz im Äquivalenzbereich

■ Aufbau einer Patentanmeldung

■ Anspruchstypen

- Haupt-, Neben-, Unteranspruch

■ Anspruchskategorien

- Vorrichtung; Produkt; Verfahren; Verwendung

■ Prüfungsverfahren, Einspruchs- und Nichtigkeitsverfahren

■ Beziehungen zwischen Ansprüchen und Erfindungsbeschreibung

■ Patentansprüche und Schutzbereich

■ Formulierungen zur Absicherung gegen Umgehungen

■ Die häufigsten Anspruchsmängel und wie man sie vermeidet

Über die Veranstaltung

Der Erfolg einer Patentanmeldung hängt maßgeblich von der guten Ausarbeitung der Patentansprüche ab. Lernen Sie rechtssichere und präzise Patentansprüche zu formulieren, mit denen der Kern der Erfindung klar beschrieben ist und der Schutzbereich des Patents/Gebrauchsmusters so ausgedehnt wie möglich definiert wird.

Nutzen Sie die Qualifizierung in dieser hochkomplexen Thematik – mit zahlreichen Fallbeispielen und Übungsaufgaben – vom Vizepräsidenten des Bundespatentgerichtes a.D. Wie kein Zweiter trainiert Bernd Tödte Sie in Regelungen für Patentansprüche, aktueller Rechtsprechung, Patentrecherche, Prüfverfahren, Anmeldestrategien, Anspruchstypen/-kategorien, Anspruchsmängel und in der Vermeidung der häufigsten Fehler!

Bringen Sie Ihre Fragen mit und klären Sie sie gemeinsam mit unserem Experten.

Teilnehmerkreis

Patentingenieure, Patentanwaltskandidaten, Innovationsmanager, Patentreferenten, F&E-Mitarbeiter, Patentkoordinatoren, Erfinder und alle, die Patentanmeldungen einreichen oder Prüfungsbescheide beantworten.

Ausarbeitung von Bescheidserwiderungen



Dr. Alexander Jeschke
Patentanwalt,
Weidner Stern Jeschke

■ Rechtliche Grundlagen

■ Formalbescheidserwiderung

■ Prüfungsbescheidserwiderung

- Klarheit
- Einheitlichkeit
- Mangelnde Ausführbarkeit
- Neuheit
- erfinderische Tätigkeit
- Aufgabe-Lösungs-Ansatz
- Anpassen der Beschreibung

■ Besonderheiten DE, EP, US

■ Praktische Übungen und Diskussion der erarbeiteten Lösungen

Über die Veranstaltung

Ziel dieses Intensiv-Seminars ist, eigenständig Bescheide im Patentverfahren zu beantworten und kompetent mit den entsprechenden Ämtern und Anwälten zu kommunizieren.

Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten? Themen sind u.a. Formalbescheidserwiderung, Prüfungsbescheidserwiderung (Klarheit, Einheitlichkeit, mangelnde Ausführbarkeit, Neuheit, erfinderische Tätigkeit, Aufgabe-Lösungs-Ansatz, Anpassen der Beschreibung) etc. Welche Besonderheiten gilt es im DE-, EP-, U.S.-Verfahren zu beachten? Mit praktischen Übungen und Diskussion der erarbeiteten Lösungen.

Dieses Fachseminar eignet sich auch optimal zur Vorbereitung auf die Europäische Eignungsprüfung beim EPA (B-Teil).

Teilnehmerkreis

Patentingenieure, Patentanwaltskandidaten, Innovationsmanager, Patentreferenten, F&E-Mitarbeiter, Patentkoordinatoren, Erfinder und alle, die Patentanmeldungen einreichen oder Prüfungsbescheide beantworten.